

tharina, welche Gisbert aus dem geldrischen Haus der Herren von Buren gebeiratet hatte; s. D. Schwennicke, *Europäische Stammtafeln, Neue Folge VI, Marburg 1978, 24, und VIII, Marburg 1980, 48. NvK dürfte also auf Bitte B. Johanns tätig geworden sein. Über das insgesamt unerquickliche Geschehen s.u. Nr. 2144.*

³⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1958.

1451 Oktober 23, Heiligenkreuz.

Nr. 1922a

Iohannes Poley, *Abt des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz, appelliert gegen das wider ihn eingeleitete Verfahren¹⁾ an den apostolischen Stuhl bzw. dessen Legaten ad Alamaniam destinatum oder an das Generalkapitel des Zisterzienserordens bzw. den Ordensgeneral und erbittet Apostel.*

Kop. (Mitte 18. Jb.): REIN, Stiftsarchiv, Hs 107 (s.o. Nr. 1188a) II p. 363–365.

Erw.: Zibermayr, Legation 69; Beneder, Abt Hermann von Rein 107.

Er führt u.a. aus, er sei im April wegen der durch Verzicht des Abtes Iohannes de Ystein eingetretenen Vakanz der Abtei in presentia et ordinatione der Äbte Hermann von Rein, Gerhard von Viktring und Gottfried vom Dreifaltigkeitskloster in (Wiener) Neustadt, visitatorum per NvK specialiter deputatorum, und des Abtes Heinrich von Ebrach ad hoc auctoritate capituli generalis Cisterciensis per dominum Iohannem abbatem Morimundensem ordinarium visitatorem monasterii S. Crucis zum Abt eingesetzt worden.²⁾

¹⁾ Nämlich am 21. Oktober; s.o. Nr. 1689 Anm. 4.

²⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1934.

1451 Oktober 24, Trier.

Nr. 1923

Eintragung in der Trierer Stadtrechnung über Auslagen für Geschenke an NvK.

Or.: TRIER, Stadtarchiv, TA 12/3 f. 6^r.

Item han ich ußgeben des sondages na sent Maternus tage viii gul. r(heinisch) viii alb., do her Pauwels¹⁾ und her Symant und anderen zu dem cardinal riden.²⁾

Item han ich ußgeben des sondages na sent Maternus dage xii alb. den sackdregern, die die haber drogen, die dem cardinal geschenck wart uß dem spiedail.

5 [Item h]an ich ußgeben des sondages na sent Maternus tage iiii alb. den wiinschredern [] wiin uß zu cziehen und dem karcher zu füren, daz dem cardinal geschenckt wart.

¹⁾ Wohl der begüterte Trierer Schöffe Paul von Bristge, Ehemann der Schwester des NvK; s.o. Nr. 493 und 677; dazu noch Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias 47, sowie Matheus, Trier 460 s.v. 'Paulus von Bristge'. Von dieser Schwester des NvK berichtet Hartzheim, Vita 133, aus einer Historia Trevirensis, die ich bisher nicht habe ausfindig machen können: Venerat (NvK) aliquando in patriam, in qua soror eius adhuc vivebat, tenuis vilisque conditionis (!). Hanc veste exquisitiori exornarant, ut decentius fratri in tanta iam dignitate constituto occurreret; sed noluit illustrissimus Cusanus ipsam prius agnoscere sororem suam, quam suo cultu pauperulam se stitisset — ita Historia Trevirensis —, imitatus hoc in genere Nicolaus Nicolaum opilionis filium, postea factum pontificem Benedictum XI., qui nec matrem suam pauperulam nisi in amictu proprio voluit agnoscere. Diese Legende zu Benedikt XI. findet sich in einer dubiosen Chronik der dominikanischen Generalminister (bis Julius II.), die Hartzheim wohl in dem 1729, also ein Jahr zuvor, erschienenen Band VI (373B–D) der 'Veterum Scriptorum Amplissima Collectio' von Martène-Durand gelesen hatte.*

²⁾ Also wohl nach St. Matthias hinaus.